Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 98: Streit Teil 2

Sünden der Vergangenheit

Kapitel 98

Streit Teil 2

Endlich...

Am siebten Tag war Kakarott wieder erschienen.

Sein Gesicht hatte wieder etwas mehr Farbe aber besser sah er immer noch nicht aus.

„Kakarott?“

„Ja?“, antwortete dieser fragend.

„Komm mal bitte her...“

Dabei klopfte Vegeta neben sich auf die Couch.

Im Arbeitszimmer hatte er auch eine um sich dort als pause etwas auszuruhen.

Kakarott setzte sich neben ihn und spürte zugleich Vegetas Hand an der Wange.

„Endlich hast du wieder Farbe. Wie geht es dir?“

Dessen Auge und Wange war etwas geschwollen.

„Hast du dich verletzt?“

„Mir geht es schon etwas besser ... nein... ach du meinst das?“

Dabei deutete er auf sein Gesicht.

„Das... ist eine ganz dumme Geschichte. Auf den Weg zum Badezimmer habe ich Bekanntschaft mit dem Türpfosten gemacht und ihn geküsst also“

Kopfschüttelnd seufzte Vegeta auf.

„Was machst du nur für Sachen?“

Und kam dabei seinen Gesicht näher. Küsste ihn auf die Wange.

Leicht zuckte Kakarott zusammen.
Es tat immer noch etwas weh.

Als Vegeta plötzlich mit den Lippen vor seinen hielt.

Unsicher sah er nach rechts und links ehe er Vegeta einen Schmatzer auf die Lippen gab.

„Und was wolltest du jetzt von mir?“

Verwirrt blinzelte der Prinz.
Was war das denn gewesen?

„Ehm... küssen wollte ich dich. Aber eigentlich wollte ich wissen warum du nicht zu unserem Treffen erschienen bist.“

Das Treffen, dieser Tag...
Sofort drehte sich Kakarott der Magen um.

„Wie du weißt war ich sehr müde Und hatte nicht gut geschlafen....“
„Warum hast du mir dann nicht Bescheid gesagt das du nicht kommst?“, fragte Vegeta sofort.

„Ich konnte nicht.... Ich Ich war verhindert....“

Verhindert?!
Also doch

„Was meinst du damit?“

Leicht sah Kakarott zur Seite ...
Er konnte es ihm nicht sagen.

„Seitdem du mit Yuma gesprochen hast benimmst du dich so merkwürdig....“

Nun sah Kakarott auf.

„Warst du wieder bei ihm an diesem Abend? Was ist passiert...!?!“, stellte der Prinz seine entscheidende Frage.

Er hatte ihm gesagt das sie miteinander gesprochen hatten, aber nicht worüber und was dort passiert war.

Sich auf die Lippen beißend sah er wieder von ihm weg.

Knurrend sprang Vegeta als Reaktion darauf von der Couch auf.

„Willst du mich verarschen?! Erst versetzt du mich. Dann willst du mich plötzlich nicht mehr küssen oder das ich es tue. Was ist also zwischen euch vorgefallen?“

Die Lippen aufeinander pressend sah Kakarott ihn nun richtig an.

„Das kann ich dir nicht sagen...“

Ihm nicht sagen?!!

„Habt er etwa ... ich hatte dich gewarnt lässt er nicht die Finger von dir...“, knurrte Vegeta und war schon im Begriff aus der Tür zu stürmen als sein Leibwächter ihm am Arm zurück hielt.

„Er kann nichts dafür, es... es ging von mir aus!“

Was Vegeta dazu veranlasste wie versteinert stehen zu bleiben.

Schwer schluckte Vegeta den Kloß den Hals herunter.

„Dann... sind wir ja wohl quitt... und jetzt geh... und komme mir bitte heute nicht mehr unter die Augen.“

Den Prinzen los lassend senkte Kakarott den Kopf und lief an ihm vorbei.

„Es tut mir leid...“

Auch wenn Yuma es nicht gewesen war, hatte er ihn dennoch hintergangen...

Wenn er die Wahrheit erfahren würde wer es wirklich gewesen war, würde es ihn noch mehr verletzen...

Die Tür schließend sah Kakarott leicht zu Boden als Nappa ihn ansprach.

„Alles in Ordnung bei euch beiden?“

Knapp schüttelte Kakarott den Kopf und sah auf.

In seinen Augen zeichneten sich Tränen ab ehe er an Nappa vorbei stürmte.

Er musste zu Yuma...

Ihm wenigstens Bescheid sagen bevor er auf Vegeta traf, auch wenn er nichts sagen dürfte ...

Während Vegeta immer noch dastand ...

Kakarott hatte ...

Wütend kniff er die Augen zusammen, und fegte alles an Papieren herunter die er auf dem Tisch und der Couch finden konnte mit einem Wisch herunter.

Dann griff er nach seiner Kette und sah diese traurig und enttäuscht in seiner Hand an.

Nahm diese vom Hals und verstaute sie in seiner Hosentasche...

Wie konnte er sich nur so zum Narren machen?

~*~

Doch sah es bei Radditz nicht besser aus.

Die Arme hinter den Kopf verschränkt starte er an die Decke.

Seine Mutter hatte erzählt das sie wegen dem Versprechen der Prinzessin gegenüber und dem Schutz des Kindes nichts sagen durfte.

Den zweiten Zwilling Ichiru hatte Alam der Leibwächter der Prinzessin an sich genommen, während Vegetar zum König gebracht worden war.

Was genau mit diesem Geschehen war, konnten Sie ihnen nur grob erklären.

Das ganze erzählte steckte ihm immer noch in den Knochen.

Die Vergangenheit seines Vaters war alles andere als einfach zu verdauen.

Und auch was der König getan hatte und ausgerechnet dessen Sohn, liebte sein Bruder.

Mit diesem hatte er immer noch nicht sprechen können.

Seufzend schloss er die Augen und genoss die kühle Luft die durch sein Fenster ins Zimmer kam.

Als ein Klopfen an der Scheibe ertönte.

„Darf man eintreten?“

Erneut seufzend setzte sich der große Saiyajin auf.

„Jetzt nicht Iwate.“

Blinzelnd trat dieser ein.

„Was hat dir denn die Laune vermiest?“, fragte Iwate.

Lief zum anderen und kniete sich zu ihm ans Bett.

„... aber vielleicht kann ich etwas zur Aufmunterung beitragen.~“

Schnurrend beugte er sich vor und fing an an Radditz Hals zu knabbern.

„Nicht....“

„Komm schon ~ Du weißt ich mach das gut...“, grinste Iwate und fing die Lippen

immer wieder zu einem Kuss ein als er mit seinen eigenen hochgewandert war.
Während seine Hände über dessen Brust glitten.

Doch ein leises knurren Seiten des anderen erklang und stieß mit den Worten „Ich sagte jetzt nicht, also fass mich nicht an!“, Iwate von sich.

Dieser landete mit dem Hintern auf dem Boden und stieß mit dem Rücken gegen den Schrank.

Nicht wissend was diese Sätze bei Iwate auslösten.

~* Flashback *~

Als er einst ein kleiner Junge gewesen war, hatte er die Aufmerksamkeit seines Vaters regelrecht erkämpfen müssen.

Freudig hatte er ihm wieder mal eine neue Attacke zeigen wollen, und hatte ihn deswegen am Hosenbein ergriffen.

„Pare (Papa) guck mal was ich neues gelernt habe ...“

„Jetzt nicht!?!“, seufzte sein Vater Isami.

„Aber ... aber schau doch nur ganz kurz...“

„Iwate.“, sagte sein Vater nun deutlicher.

„Pare...“

„Iwate ich sagte jetzt nicht! Lass mich in Ruhe und fass mich nicht dauernd an!“, knurrte sein Vater und stieß ihn mit dem Schweif von sich ehe er sich den Jungen Saiyajins wieder widmete, die leise tuschelten.

Mit Tränen in den Augen hielt sich Iwate die Schmerzende Wange nach dem er auf seinem Hinterteil gelandet war....

Sah nur wie sein Vater die anderen weiter trainierte...

.... Ihn keines Blickes würdigend.

~* Flashback Ende *~

„.....!!!!“

Sofort sprang Radditz vom Bett auf und lief zu ihm.

„Hey... Sorry das wollte ich nicht...“

Entschuldigend hielt er ihm die Hand hin um ihm aufzuhelfen jedoch wurde diese beiseite geschlagen.

„Lass stecken ich weiß wenn ich nicht erwünscht bin!“, knurrte Iwate und rappelte sich auf.

Lief zum Fenster und wollte gerade wieder aus diesem klettern als der größere ihn zurück zog.

„Jetzt komm schon. Sei nicht so es tut mir wirklich leid Hatte einen miesen Tag und wollte es nicht an dir auslassen.“ seufzte Radditz und zog ihm am Arm zu sich.

Ergriff seine Hüfte und kam seinem Gesicht näher...
Doch traf er ins leere.

Verwirrt öffnete er ein Auge.

Iwate hatte seinen Kopf zurück gezogen.

„Glaube ja nicht das ich es dir so einfach mache....“

Dies lies Radditz grinsen.
„Habe ich gar nicht....“

„Gut ~ dann denke ich dürfte dir eine Bestrafung ja nicht schwerfallen ~“

Sofort öffnete sich dessen Mund.
„B.....Bestrafung? Was wofür?“

Etwa für vorhin?

Ernst drein schauend nahm Iwate dessen Hände und fesselte diese mit einem Kiring ehe er ihn an der Hüfte packte und aufs Bett drückte.

„Ehhh?“, blinzelte radditz verwirrt und sah wie der jüngere sich auf seinen Schoß setzte.

„Tja anfassen ist leider verboten während ich meinen Spaß haben werde ~....“, leicht leckte er sich die Lippen ehe er Radditz ins Kissen drückte und ihn vernaschte.

Oder wohl eher vernascht wurde.

Nachdem er allen -für seine Verhältnisse- Mut zusammen genommen hatte und die Kontrolle übernommen hatte, während er die Hüften vor und zurück auf ihm bewegte, hatte radditz nun seine Hüften ergriffen und drängte sich in ihn.

Er war so gnädig gewesen ihn von den Fesseln zu befreien sodass er nun auf dem Bett kniete und der größere hinter ihm war.

Keuchend spürte Iwate das er bald soweit sein würde und spürte schon ein zittern durch seinen Körper.

„G...g...gleich...ghn...!!!“

Farben explodieren vor seinen Augen und nur noch Dampf nahm er den anderen war.

„Ich kann das hier nicht...“

Verwirrt sah Iwate über seine Schulter zu ihm hinter.

„Was meinst du?“

„Ich kann das nicht und ich will das hier auch nicht...“

War das sein Ernst?!

„Willst du mich verarschen? Das sagst du mir... einfach so... während du in meinem Hintern steckst?!“, knurrte Iwate...

Die Hände zu Fäusten ballend, schob Iwate die Hüfte nach vorne und zog sich aus dem anderen heraus.

Stieg aus dem Bett und zog sich langsam an.

„Warum vögelst du dann mit mir wenn du das gar nicht willst?!“

Wütend sah er zu Radditz.

Der nur die Schultern hob.

„War halt neugierig... Ich brauchte es und du warst da.“

Gleichgültig stand Radditz auf und lief zu ihm.

„War doch bei dir genauso. Du brauchtest es und ich war da. Ist bei dir doch nichts neues...“

Fest schluckte Iwate und ballte die Hände zu Fäusten, ehe er lächelte.

„Ja... und weißt du was ich jetzt brauche?“

Ergriff Radditz arme und donnerte sein Knie in dessen Bauch und erwischte noch leicht eine andere Region.

Was diesen zu Boden schickte.

„Komme mir weder unter die Augen noch je wieder zu nahe Arschloch...“

Die Augen zukneifend sammelte Iwate seine restlichen Klamotten auf und verschwand aus dem Fenster.

Begleitet von Aomoris Worten.

// Glaubst du wirklich er steht auf dich? Niemand wird dich jemals so akzeptieren oder lieben wie ich. //

Nicht wissend welche Worte in Radditz Kopf waren.
Die Kakarott ihm vor den Kopf geknallt hatte.

Das er sich für alles die Schuld gab was seinem Bruder widerfahren war, hätten sie beide nicht dann... es besser so war es zwischen ihnen beiden zu beenden...

...und dennoch sah er ihm traurig hinterher!